



UMWELT!

Das Info-Magazin des Gemeindeverbandes für
Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk

GVU ServiceCard für Zutritt und Bezahlung

Karten auch für Mieter online bestellbar

Infos dazu auf den Seiten 6 + 7



Entsorgungs-Tipps

Richtige Mülltrennung ist leicht

Mülltrennung ist im Alltag oft eine Herausforderung. Für die schnelle Suche nach dem richtigen Entsorgungsweg, gibt es das Trenn-ABC.

Infos dazu auf den Seiten 9-11

Umweltbildung

Umweltbewusstsein stärken

Für das neue Schuljahr hat der GvU Melk wieder wie gewohnt ein starkes Angebot zum Thema Umweltbildung.

Infos dazu auf Seite 4



Obmann BGM DI
Martin Leonhardsberger

Die Sommerferien sind vorbei und hinter uns liegt ein heißer Sommer, der uns gezeigt hat, dass auch bei uns das Wasser nicht unbegrenzt zur Verfügung steht. Genauso ist es bei allen anderen Ressourcen. Umso wichtiger ist es deshalb, sorgsam mit ihnen umzugehen. Das beginnt schon bei der Mülltrennung zuhause, aber auch in den Wertstoffzentren. Damit ein sorgsamer Umgang mit unserer Umwelt von klein auf gelernt wird, sind unsere Abfallberater im Herbst auch wieder vermehrt in den Schulen aktiv. Auch für das beliebte Umwelttheater mit AnTONNia sind noch einzelne Resttermine im Herbst buchbar. Allen Pädagoginnen und Pädagogen legen wir ans Herz unsere Angebote zu nutzen, um den Kindern den richtigen Umgang mit unserer Umwelt von klein auf richtig zu lernen.

Mit der ServiceCard bietet der GVV Melk nun auch ein modernes Zutritts- und Abrechnungssystem mit zusätzlichen Möglichkeiten zur Entsorgung von Grün- und Strauchschnitt. So wird der generelle Öffnungstag entlastet und die Abwicklung effizienter. Sind Sie Mieterin oder Mieter, erhalten Sie die Karte nicht automatisch, können Sie aber bequem und kostenlos online beantragen. Wer die Karte für mehrere Personen nutzen möchte, hat nun auch die Möglichkeit diese in der Gem2Go-App auf bis zu 3 Geräten zu installieren.

Müllionenquiz Gewinnspiel

1. In welchen WSZ kann man mit der ServiceCard bereits bezahlen?
2. Bekommen Mieter die ServiceCard automatisch?
3. Wie entsorgt man Joghurtbecher richtig?
4. Dürfen Batterien im Restmüll entsorgt werden?

Unter allen richtigen Antworten, die uns per Post oder Mail an gewinnspiel@gvumelk.at erreichen, wird ein Gutschein der Schallaburg verlost.

UMWELTBILDUNG

Angebote für Pädagogik



Neben dem Umwelttheater (live oder online) sind auch Workshops mit unseren Abfallberatern kostenlos buchbar!



Symbobild mit KI-Unterstützung hergestellt

Impressum

Gemeindeverband für Umweltschutz
und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk
Wieselburger Straße 2, 3240 Mank
Tel. 02755/2652 gemeindeverband@gvumelk.at

Für den Inhalt verantwortlich: BGM DI Martin Leonhardsberger
Redaktion, Konzept und Layout: Ing. Johannes Kadla, Viktoria Sophie Stamminger

Fotorechte: (sofern nicht anders genannt) GVV Melk
Druck: Gugler Medien GmbH, Auf der Schön 2, 3390 Melk

Im Dienst der Umwelt



Manker Straße 56 | 3380 Pöchlarn
02757 54000 | www.kerschner.at



SPARKASSE
Niederösterreich Mitte West

Biotonne mit Vorteil

Ungefähr die Hälfte aller Haushalte im Bezirk Melk haben eine eigene Biotonne.

Die Biotonne bietet ein zweiwöchiges Entleerungsintervall. In die Tonne darf „Alles, was irgendwo gewachsen ist, oder gelebt hat“. Das heißt im Detail, dass biogene Gartenabfälle wie Laub oder Rasenschnitt genauso in die Tonne gehören, wie Küchenabfälle – egal ob die Abfälle pflanzlichen oder tierischen Ursprungs sind. Auch Fleischreste und kleine Knochen können problemlos verwertet werden. Die Abfälle werden bei der Kompostanlage der Fa. Seiringer direkt an der Bezirksgrenze durch optimierte Kompostierung zu wertvollem Bio-Kompost verarbeitet. Er ist reich an Nährstoffen und kann als Dünger eingesetzt werden. Ein zusätzlicher Vorteil: Wer eine Biotonne hat, kann mit der neuen GVV Melk ServiceCard bereits jetzt im WSZ Pöchlarn und in Zukunft auch an allen anderen umgerüsteten WSZ-Standorten Grün- und Strauchschnitt auch außerhalb der Öffnungszeiten kostenlos entsorgen.



Ing. Martin Ritt, MSc
Geschäftsführer

Das Zutrittssystem in den Wertstoffzentren ist erfolgreich im WSZ Pöchlarn gestartet. Als erstes der 10 Wertstoffzentren ist hier diese Nutzung mit der neuen GVV Melk ServiceCard möglich. Durch die geregelte Einfahrt kann von allen Bürgern über die App eingesehen werden, ob ein Standort momentan stark frequentiert ist. So kann der eigene WSZ-Besuch besser geplant werden. Alle Haushalte mit eigener Biotonne können ihren Grün- und Strauchschnitt dort auch außerhalb der regulären Öffnungstage kostenfrei entsorgen, was wiederum die Öffnungstage entlastet. Das soll zu kürzeren Wartezeiten und einer optimalen Nutzung des Serviceangebotes führen. In den nächsten Jahren werden die restlichen 9 Standorte mit dem neuen Zutrittssystem aufgerüstet. Die Bezahlung wurde bereits jetzt an allen Standorten auf das bargeldlose Abrechnungssystem umgestellt. Kostenpflichtige Abfälle werden ab sofort monatlich abgerechnet und vorgeschrieben. Abseits der WSZ wächst der GVV Melk auch im Abgabebereich weiter und das sogar über die Bezirksgrenzen hinaus. In Zukunft dürfen wir auch die Abgabeneinhebung für die Gemeinde Zeiselmauer-Wolfpassing übernehmen. Es freut mich besonders, dass uns so großes Vertrauen entgegengebracht wird und zeigt, dass der GVV Melk durch effiziente und kostengünstige Abläufe ein gutes Service anbietet.

MITTERBAUER
Ihre Wege. Unsere Leidenschaft.

Ihr Buspartner in der Region
office@mitterbauer.co.at | 07412 / 523 62 - 0
Busterminalstraße 1 | 3370 Ybbs an der Donau

www.mitterbauer.co.at



**Raiffeisenbank
Mittleres Mostviertel**



Umweltbildung im neuen Schuljahr

Kostenlose Angebote für Schulen

Wie kann man Kinder und Jugendliche für Umwelt- und Abfallthemen begeistern? Ganz einfach: Indem man sie altersgerecht, praxisnah und manchmal auch mit einer Portion Humor anspricht!

Der GVV Melk bietet Bildungseinrichtungen im Bezirk ein umfangreiches Umweltbildungsangebot an – von Workshops und dem Umwelt-Theater direkt in den Klassen, bis hin zu stark vergünstigten Mehrweg-Jausenboxen und Trinkflaschen für Schüler und Kindergartenkinder.

Workshops direkt im Klassenzimmer

Unsere Abfallberaterinnen und Abfallberater kommen persönlich in die Schule oder den Kindergarten und gestalten spannende Workshops rund um Themen wie Abfallvermeidung, richtige Müll-



Umweltbildung beginnt bei den Kleinsten. Der GVV Melk hat deshalb ein umfangreiches, kostenloses Angebot.

trennung, Recycling und Konsumbewusstsein. Die Inhalte werden an das Alter der Kinder angepasst und sorgen mit Mitmach-Elementen für einen echten Aha-Effekt – ganz ohne organisatorischen Aufwand für die Schule – wir bringen alles mit!

TOP
UMWELTSERVICE GMBH

Wörth 7,
A - 3380 Pöchlarn

02757 / 2540

Fax: DW 15
oder 34

office@top-
umweltservice.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Donnerstag
7:00 - 16:00
(12:00 - 12:30 Mittagspause)

Freitag
7:00 - 14:00
(12:00 - 12:30 Mittagspause)



Kl. generiertes Symbolbild

Mehrweg-Set zum Sonderpreis

Nachhaltigkeit beginnt schon in der Schultasche. Deshalb bieten wir allen Bildungseinrichtungen im Bezirk die Möglichkeit zur Sammelbestellung hochwertiger Sets bestehend aus einer „Dora's“ Trinkflasche (wahlweise aus Glas mit Neoprenhülle oder aus Edelstahl), sowie einer praktischen Jausenbox für nur € 5 an (regulärer Verkaufspreis ca. € 35). Damit sollen Einweg-Verpackungen für die Jause vermieden werden.

Exkursionen zu den Wertstoffzentren (WSZ)

Wie funktioniert moderne Abfallwirtschaft? Was passiert mit meinem Müll, wenn er abgeholt wird? Bei einem Besuch im WSZ bekommen Kinder einen exklusiven Blick hinter die Kulissen. Welcher Abfall wie verwertet wird, wie Neues daraus entsteht und andere spannende Infos machen den Ausflug zu einem lehrreichen Erlebnis.

Umwelttheater „AnTONNia“

Für Volksschülerinnen und Volksschüler ab der 2. Klasse bieten wir das beliebte Theaterstück „AnTONNia“ direkt in den Klassenräumen an – ebenfalls kostenlos! Spielerisch wird vermittelt, warum Abfalltrennung wichtig ist und wie man mit kleinen Schritten Großes bewirken kann.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wenn Sie eines oder gerne auch mehrere Angebote nutzen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an den GVV Melk. Wir freuen uns auf viele interessierte Pädagoginnen und Pädagogen sowie viele kleine Umweltbotschafterinnen und Umweltbotschafter von morgen!

Nähere Infos zu unserem Umweltbildungs-Angebot finden Sie auch unter www.gvumelk.at/umweltbildung. Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!



Abgabeneinhebung: Neue Gemeinde Zeiselmayer-Wolfpassing tritt bei

Ab 1. Jänner 2027 übernimmt der GVV Melk die Vorschreibung, Einhebung und Einbringung von Gemeindeabgaben.

Die Gemeinde Zeiselmayer-Wolfpassing hat in ihrer Gemeinderatssitzung am 22. Juni 2026 beschlossen, den Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung Melk – kurz GVV Melk – künftig mit der Abwicklung bestimmter Aufgaben der Abgabeneinhebung zu betrauen.

Die Tarifhoheit verbleibt beim Gemeinderat der Gemeinde Zeiselmayer-Wolfpassing. Die Festlegung der Abgaben und Gebühren erfolgt weiterhin durch die Gemeinde. Der GVV Melk übernimmt die damit verbundene administrative Abwicklung von A bis Z.

Welche Abgaben sind betroffen?

- Grundsteuer A+B
- Kanallerrichtungsabgaben – Kanaleinmündungs- und Kanalgänzungsabgabe
- Kanalbenützungsgebühr
- Wasserversorgungsabgabe – Wasseranschluss- und Wasserergänzungsabgabe
- Wasserbereitstellungs- und Wasserbezugsgebühr
- Kommunalsteuer

Neues Aufgabengebiet gesucht?

GVV Team sucht Verstärkung

Der GVV Melk wächst ständig weiter. Neben neuen Aufgaben in den Wertstoffzentren, werden auch laufend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung fürs Büro oder Außendienst gesucht. Wer Lust auf spannende Aufgaben im öffentlichen Dienst hat, kann sich direkt beim GVV Melk bewerben!



Die neue ServiceCard für die WSZ

Auch für Mieter und Firmen bestellbar

Alle Hausbesitzer haben Ende Juli 2026 bereits die ServiceCard per Post an die Rechnungsadresse zugesendet bekommen. Mieter und Firmen können eine ServiceCard beantragen.



Mit einem modernen Zutrittssystem stellt der GvU Melk die Weichen für eine komfortablere Nutzung der Wertstoffzentren (WSZ) im Bezirk. Das Ziel: einheitliche Abläufe, reduzierte Wartezeiten und eine vollkommen transparente Abrechnung. Der Startschuss fiel am 25. Juli 2026 im WSZ Pöchlarn. In den nächsten Jahren werden schrittweise alle Standorte im Bezirk an das System angeschlossen.

Bekommt man als Mieter/Firma eine ServiceCard?

Hauseigentümerinnen und -eigentümer im Bezirk Melk haben ihre Zutrittskarte automatisch und kostenlos per Post erhalten. Da der GvU Melk nur die Kontaktadressen der Liegenschaftsbesitzer hat, ist kein automatischer Versand an Mieterinnen und Mieter möglich – sie können jedoch, wie auch Firmen, eine Karte über das Onlineformular auf der Webseite beantragen. Für Privathaushalte ist eine Karte kostenfrei, bei Firmen fällt eine Servicegebühr an.

Karte verloren, oder eine 2te Karte?

Geht die Karte einmal verloren, kann eine Neuausstellung ebenfalls über das Onlineformular beauftragt werden. In diesem Fall bzw.



bei zusätzlichen Kartenbestellungen für den selben Haushalt wird eine Servicegebühr von € 18 in Rechnung gestellt.

Gem2Go-App oder Karte?

Neben der physischen Karte bietet die kostenlose GEM2GO-App eine praktische digitale Alternative: Der QR-Code auf der Rückseite der ServiceCard lässt sich per Smartphone scannen und mit dem persönlichen Gem2Go-Konto verknüpfen. Besonders familienfreundlich: Eine ServiceCard kann jetzt auch in der App auf bis zu drei Smartphones gleichzeitig hinterlegt werden. Wie man die ServiceCard in der App hinterlegt, zeigen wir genau in einer Video-Anleitung auf unserer Webseite unter www.gvumelk.at/servicecard.



Was bringt die ServiceCard?

Vorteile auf einen Blick

Die Umstellung beim WSZ-Zutritt mit der neuen ServiceCard bringt Vorteile mit sich, die die Entsorgung aber auch den Ablauf vereinfachen.

Mit der Einführung der ServiceCard macht die regionale Abfallwirtschaft einen bedeutenden Schritt in die Zukunft für mehr Servicequalität, Flexibilität und eine zeitgemäße Entsorgung im Bezirk Melk.

- **Erweiterte Öffnungszeiten Grün/Strauchschnitt:**

Haushalte mit Biotonne profitieren an bereits umgerüsteten Standorten von deutlich mehr Flexibilität. Die Bereiche für Grün- und Strauchschnitt stehen ihnen von Montag bis Samstag (07:00–20:00 Uhr, ausgenommen Feiertage) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten offen.

- **Bargeldlose Abwicklung ab 1. Oktober 2026**

Vor Ort ist keine Barzahlung mehr nötig und auch nicht mehr möglich. Kostenpflichtige Entsorgungen werden digital über die ServiceCard erfasst und bequem monatlich abgerechnet. Das spart ebenfalls Zeit in der Abwicklung und schafft so neue Kapazitäten.



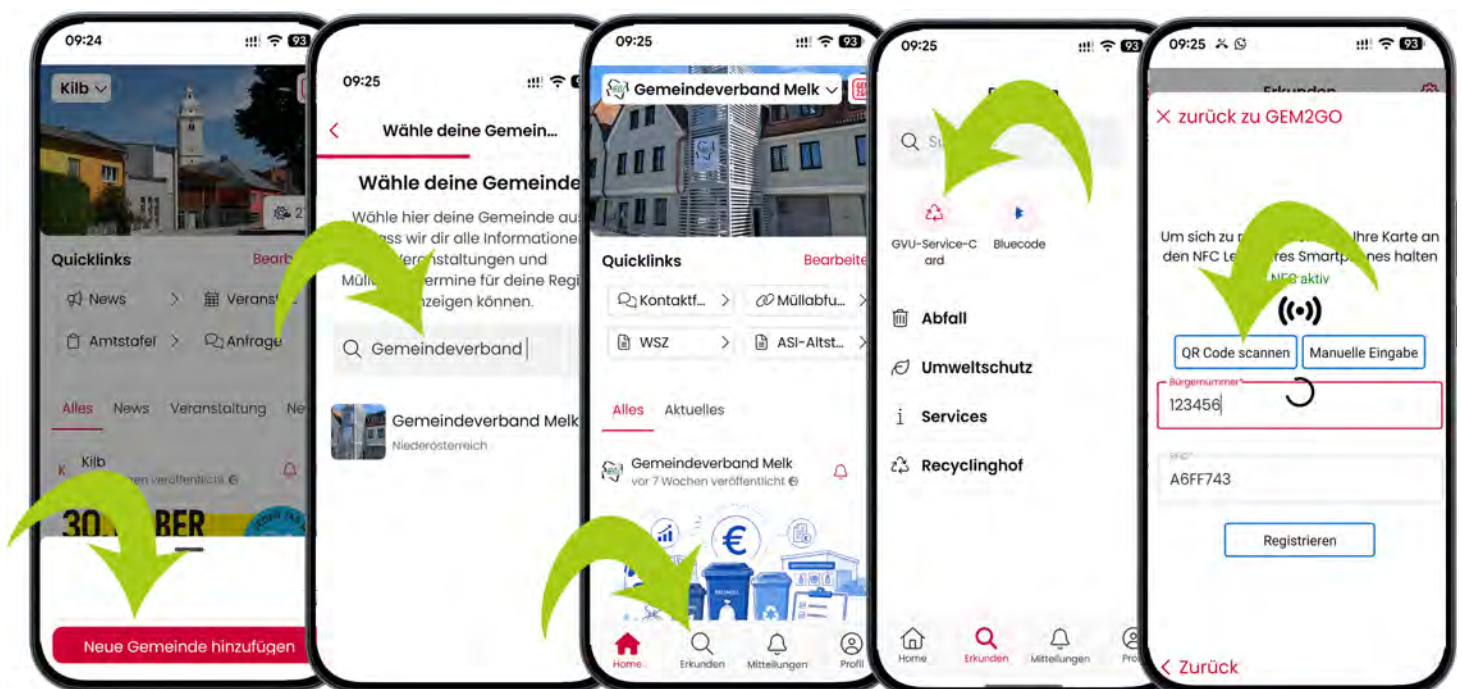
Durch die ServiceCard bieten sich neue Möglichkeiten für die Entsorgung. Gleichzeitig wird der Ablauf effizienter und damit eine raschere Abwicklung ermöglicht.

- **Volle Übersicht per App:**

GEM2GO bietet nicht nur den digitalen Schrankenöffner, sondern auch Transparenz über aktuelle Auslastungen und vergangene Buchungen.

- **Kürzere Wartezeiten:**

Durch die Auslagerung von Strauch- und Grünschnitt wird auch der reguläre Öffnungstag entlastet. Damit ergeben sich kürzere Wartezeiten bei der Abgabe anderer Wertstoffe.



Schritt für Schritt zur App-Anmeldung der ServiceCard. Auf der Webseite finden Sie auch eine Video-Anleitung mit dem gesamten Anmelde-Ablauf.

Gem2Go – die App für mehr Infos

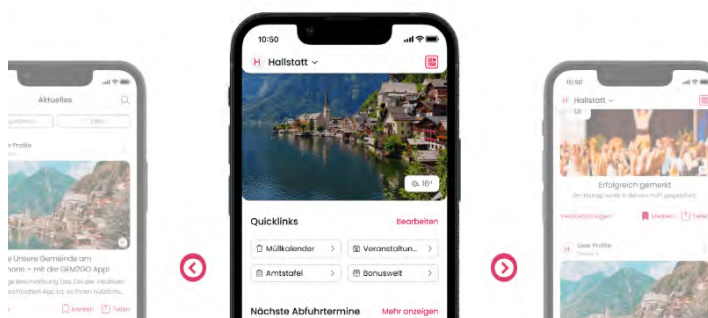
257.000 Zugriffe auf www.mank.at



Im vergangenen Jahr hat die Manker Homepage 256.907 Besucherinnen und Besucher verzeichnet – das sind mehr als 700 Zugriffe pro Tag.

Neben der beliebten App, über die mittlerweile auch die GVV Melk ServiceCard abgebildet werden kann, bietet der GVV Melk das Gem2Go-System auch für kommunale Webseiten an. 36 von 40 Gemeindeseiten im Bezirk Melk laufen bereits damit. Dadurch ist auch der Austausch der Informationen mit der Gem2Go-App unkompliziert möglich, was zu einem runden Serviceangebot führt.

Das kann deine Gemeinde App



Der absolute Spitzenreiter mit den Seitenzugriffen im Bezirk ist die Gemeinde St. Oswald

Besseres Service – mehr Zugriffe

Wer interessante und aktuelle Inhalte auf der Webseite anbietet, kann sich meist über hohe Nutzerzahlen freuen. Absoluter Spitzenreiter im Bezirk ist St. Oswald mit 645.000 Zugriffen. Mank liegt konstant auf dem 2. Platz im Bezirk, dahinter folgt die Bezirkshauptstadt Melk mit 183.000 Aufrufen. „Wir bemühen uns täglich aktuelle Informationen für die Besucherinnen und Besucher der Manker Homepage zu bieten und freuen uns über

die hohen Zugriffszahlen.“ so Bürgermeister und Verbandsobmann DI Martin Leonhardsberger.

Mehr Handy-Zugriffe als PC

2025 wurde die Homepage neugestaltet und die Darstellung für Handy und Tablet optimiert. Rund 60 % aller Aufrufe erfolgen bereits mobil. Die durchschnittliche Aufenthaltszeit beträgt knapp 2 Minuten und liegt damit auf Platz 2 im Bezirk. Für die Nutzung via Handy steht auch die App Gem2Go zur Verfügung – sie benachrichtigt auf Wunsch über News, oder erinnert an Müllabfuhrtermine.

Startseite und Traueranzeigen am beliebtesten

Die Startseiten werden am öftesten aufgerufen. In Mank folgen die Traueranzeigen auf Platz 2, danach die News. Das Programm für das Bezirksmusikfest 2025 wurde 280mal heruntergeladen, auch die Bürgerinfos werden oft digital genutzt.

App für Gemeinde-News und WSZ Zutritt

Mit der Desktop-Webseite und der Gem2Go-App bieten sich 2 Möglichkeiten für die Bürger, an die richtigen Informationen zu gelangen. Wer die App am Smartphone nutzt, kann auch den Gemeindeverband Melk als „Gemeinde“ hinzufügen und damit z.B. auch die ServiceCard des GVV Melk digital in der App hinterlegen. Weitere Infos finden Sie auf www.gem2go.at



Altpapier oder Gelbe Tonne?

Was gehört in welche Tonne?

Wohin wirft man das Milchpackerl? Wie entsorgt man das Gebäck-Sackerl? Für viele Verpackungen ist der richtige Entsorgungsweg nicht ganz offensichtlich.

Altpapier und Kartonagen gehören in die rote Tonne. Papier kann damit bis zu 30 mal recycelt werden! Eine häufige Frage an die Abfallberatung betrifft dabei das beliebte Bäckersackerl: Das kleine Sichtfenster aus Folie stellt für den Recyclingprozess kein Problem dar. In der Verwertung löst sich die Plastikfolie ab und kann aussortiert werden. Bücher dürfen ebenfalls zum Altpapier geworfen werden. Große Kartons kann man auch in den WSZ kostenlos abgeben. Anders ist es hingegen bei Verbundkartons (ugs. „Tetrapack“): Getränke- und Milchpackungen bestehen aus mehreren fest miteinander verschweißten Schichten aus Karton, Kunststoff und oft Alu. Sie können nicht wie reines Papier aufbereitet werden und gehören daher zu den Verpackungsmaterialien in die Gelbe Tonne.



Richtig entsorgen, richtig verwerten

Was in der Entsorgung sinnvoll ist...

In der Gelben Tonne werden Verpackungsmaterialien aus Kunststoff, Metall, Textil, Porzellan oder Holz gesammelt. Worauf soll man besonders achten?

Verpackung kann aus verschiedenen Materialien bestehen. Exotische Verpackungen aus Textil (z.B. Reissäcke), Porzellan (z.B. Joghurtbecher) oder Holz (z.B. Obststeigen) sind eher selten zu finden, dürfen aber ebenfalls in die Gelbe Tonne geworfen werden. Die Sortieranlage in Ennshafen trennt den Inhalt auf derzeit 24 Fraktionen auf. Das passiert mit moderner Technik, die aber auch ihre Grenzen hat. Verbundene Materialien kann die Anlage nicht automatisch trennen und muss solche Verpackungen aussortieren. Das betrifft vor allem Joghurtbecher. Bitte trennen Sie den Aludeckel bzw. gegebenenfalls das Papier-Sleeve rund um den Becher vollständig ab. Die Papierhülle gehört in die rote Altpapiertonne, Becher und Deckel getrennt in die Gelbe Tonne.



Beim Joghurtbecher findet man oft Papier-Sleeves, die dem Becher mehr Stabilität geben sollen. Dieses gehört zum Altpapier. Becher und Deckel kann man getrennt von einander in die Gelbe Tonne werfen.

Kleine Akkus, großes Risiko

Aufruf zur richtigen Rückgabe

Von 12. bis 17. Oktober 2026 rücken Gemeinden, Städte und Abfallwirtschaftsverbände in ganz Österreich die richtige Sammlung von Batterien und Akkus in den Mittelpunkt. Die regionale „Aktionswoche gegen Batteriebrände“ informiert über versteckte Akkus, Brandgefahren und die richtigen Rückgabemöglichkeiten. Ein österreichweites Gewinnspiel begleitet die Aktion.

Sie stecken in kabellosen Kopfhörern, elektrischen Zahnbürsten, Kinderspielzeug, elektronischen Grußkarten und E-Zigaretten: Batterien und Lithium-Akkus sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Bei vielen kleineren Geräten ist jedoch nicht auf den ersten Blick erkennbar, dass eine Batterie oder ein Akku eingebaut ist, was dazu führt, dass diese Geräte oft aus Unwissenheit einfach im Hausmüll entsorgt werden. Batterien, Akkus und Geräte mit eingebauten Akkus dürfen jedoch niemals in den Tonnen beim Haus landen, da sie so zur Brandgefahr werden.

Wenn ein Akku im Müllfahrzeug beschädigt wird

In Müllfahrzeugen und Entsorgungsanlagen sind Abfälle hohem mechanischem Druck ausgesetzt. Wird ein Lithium-Akku zerdrückt oder auf andere Weise beschädigt, kann es zum sogenannten „thermischen Durchgehen“ kommen. Dabei steigt die Temperatur im Inneren des Akkus unkontrolliert an, bis er sich entzündet. Umgeben von Papier, Kunststoff und anderen brennbaren Materialien kann sich daraus rasch ein größerer Brand entwickeln.



Alte Smartphones liegen oft lange im Kasten. Dabei wird oft übersehen, dass die Akkus eine Gefahrenquelle sind. In den WSZ kann man sie kostenlos entsorgen!



Großes Risiko für Brände und Explosionen

Dass dieses Risiko nicht nur theoretisch besteht, zeigen Zahlen aus der österreichischen Abfallwirtschaft. Laut dem Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe wurden im Jahr 2025 insgesamt 36 größere Brandereignisse in heimischen Entsorgungs- und Recyclingbetrieben verzeichnet. In mehreren Fällen wurden falsch entsorgte Lithium-Batterien und -Akkus als mögliche Brandursache vermutet.

Falsche Entsorgung verhindert Recycling

Solche Brände gefährden Mitarbeiter:innen, Einsatzkräfte, Fahrzeuge und Verwertungsanlagen und können zudem die regionale Entsorgungsinfrastruktur beeinträchtigen. Die Batterie oder der Akku selbst ist dabei nicht das Problem: Richtig verwendet und fachgerecht zurückgegeben, sind die kleinen Energiespeicher sichere und wertvolle Alltagshelfer. Das Risiko entsteht erst durch falsche Entsorgung.



Von 12. bis 17. Oktober 2026 findet die Aktionswoche gegen Batteriebrände statt. Das Gewinnspiel dazu lockt mit Preisen im Wert von 6.500 €!

Die richtige Rückgabe ist einfach

Gebrauchte Haushaltsbatterien und kleinere Akkus können kostenlos in den WSZ oder überall dort zurückgegeben werden, wo Batterien verkauft werden. Beschädigte, aufgeblähte oder größere Lithium-Akkus gehören jedenfalls ins WSZ. Auch Gegenstände mit einem fest eingebauten oder versteckten Akku sollten als Ganzes dem Fachpersonal übergeben werden. Fest eingebaute Akkus sollten nicht gewaltsam entfernt werden.

Regionale Aktionswoche von 12. bis 17. Oktober

Die zentrale Botschaft der Kampagne „Her mit leer“ lautet: Batterien und Akkus niemals in die Mülltonnen werfen – Brandgefahr! Während der „Aktionswoche gegen Batteriebrände“ von 12. bis 17. Oktober 2026 wird diese Botschaft sichtbar gemacht. Gemeinden, Städte, Sammelstellen, Abfallwirtschaftsverbände und Entsorgungsbetriebe informieren über versteckte Akkus, die möglichen Folgen einer falschen Entsorgung und die richtigen Rückgabemöglichkeiten.

Begleitet wird die Aktionswoche von einem österreichweiten Gewinnspiel an teilnehmenden Sammelstellen. Die kostenlose Teilnahme erfolgt direkt vor Ort: Alte Batterien oder Akkus zur Sammelstelle

bringen, den Aktions-QR-Code scannen und an der Verlosung von Einkaufsgutscheinen im Gesamtwert von 6.500 Euro teilnehmen. Die vollständigen Teilnahmebedingungen und weitere Informationen werden auf www.hermitleer.at veröffentlicht. Die Aktionswoche bietet damit eine gute Gelegenheit, Schubladen, Kästen und Abstellräume nach ausgedienten Batterien, Akkus und Geräten mit eingebautem Akku zu durchsuchen und diese zur richtigen Rückgabestelle zu bringen.



Durch längere Lagerung können Akkus kaputt werden. Aufgeblähte Akkus müssen dringend zum Wertstoffzentrum gebracht werden – hier herrscht akute Brandgefahr.

Unter dem Motto „Sei kein Zündler!“ erinnert „Her mit Leer“ daran, dass jeder richtig zurückgebrachte Akku dazu beiträgt, Risiken zu reduzieren und die regionale Entsorgungsinfrastruktur zu schützen.

Mittelalterfest auf der Schallaburg

Eine Reise in vergangene Zeiten

Wenn auf der Schallaburg Ritter ihre Lager aufschlagen, Handwerker ihr Können präsentieren und der Duft regionaler Köstlichkeiten über den Markt zieht, wird Geschichte lebendig. Das Mittelalterfest lädt Groß und Klein dazu ein, in eine faszinierende Welt einzutauchen, in der Tradition, Handwerkskunst und gelebte Geschichte aufeinandertreffen.

Längst vergangene Arbeitsweisen

Zwischen authentischen Marktständen, eindrucksvollen Vorführungen und historischen Darbietungen erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm voller Entdeckungen. Schmiede, Holzschnitzer und andere Kunsthandwerker gewähren spannende Einblicke in längst vergangene Arbeitsweisen, während Ritter und Gaukler für Unterhaltung und Staunen sorgen.



Vor der einzigartigen Kulisse der Schallaburg wird das Mittelalter nicht nur dargestellt, sondern spürbar gemacht. Das Mittelalterfest bietet Abenteuer, Begegnungen und unvergessliche Eindrücke für alle Generationen. Tauchen Sie ein in die Welt des Mittelalters und erleben Sie Tradition, Handwerk und Geschichte hautnah. Die Schallaburg verwandelt sich für kurze Zeit in einen lebendigen Schauplatz vergangener Jahrhunderte und lädt zum Staunen, Entdecken und Mitmachen ein.

Das Mittelalterfest findet am 26. und 27. September 2026 von 10-19 Uhr auf der Schallaburg statt. Nähere Infos unter www.schallaburg.at



Nix für die TONNE

Achtung - Akku enthalten!
Kostenlose Abgabe in den WSZ